> STEINBACH MALADERS

MITTEILUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 7. Oktober ist der deutsche Schriftsteller Siegfried Lenz gestorben. Er prägte den Ausspruch «Heimat entdeckt man erst in der Fremde.» Da dachte ich bei mir, wahrscheinlich stimmt das. Aber was ist «Heimat» eigentlich? In den dunklen Monaten sitzt man ja eher zu Hause auf dem Sofa und freut sich über ein warmes Getränk in der Hand, da müsste man doch leicht erklären können, was unter diesem Begriff zu verstehen ist.
In den Herbstferien bin ich mit meinen Töchtern durch Esens gegangen, einer Kleinstadt in Norddeutschland. Ich erzählte ihnen, wo ihre Urgrossmutter zur Schule ging, wie ihr Grossvater viele Jahre später für den Erhalt des Gebäudes kämpfte, wie er in der Kirche der Stadt predigte und wo sie früher gewohnt hatten. Zu vielen anderen Gebäuden der Stadt konnte ich ihnen eine kleine Geschichte erzählen, und da merkte ich, das muss wohl «Heimat» sein; Wenn man verwurzelt ist mit den Steinen und Sträuchern, mit den Häusern einer Landschaft, etwas zu den Berggipfeln sagen kann. Wenn dieses narrative Erzählen an die nächste Generation weiter gegeben werden kann, dann spüre ich, entsteht Heimat förmlich vor den eigenen Augen.
Was bedeutet das für den Glauben? Die Heimat prägt auch stark die Art, wie wir glauben. Wenn Heimat ein Ort ist, an dem wir uns sehr wohl und sicher fühlen, vielleicht sogar der Ort ist, an dem wir gross wurden oder in unserer Kindheit prägende Erfahrung gesammelt haben, dann gehören auch prägende religiöse Erfahrungen dahin. Es geht dabei auch um eine religiöse Heimat. Die Art, wie ich Gottesdienste gehört und erlebt habe, welche Lieder über Gott ich kenne, aber auch welche Spruchweisheiten mir durch den Tag helfen, beschreiben wie meine religiöse Heimat aussieht.
Schliesslich kann eine geistliche Heimat auch mit Menschen verknüpft sein. Im Buch Rut wird dies auf eindrückliche Weise von der Selbigen formuliert, als sie als Ausländerin ihrer Schwiegermutter in deren Heimat folgt: **Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bliebst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. (Rut 1,16f.)**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Behütetsein in Ihrer Heimat.

Ihr Pfr. Martin Domann

MALIX

GOTTESDIENSTE

Reformationstreffen
Sonntag, 2. November: Reformationstreffen für alle Kirchgemeinden
10.30 Uhr: in der Kirche auf der Lenzerheide.

Sonntag, 9. November
09.15 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Palm

Sonntag, 16. November
09.15 Uhr: Familiengottesdienst mit Franziska Steiner und 1/2 Klasse

Sonntag, 23. November
09.15 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Pfr. Just und Jodelgesang (Peter Thomann und Hany Küttel)

Sonntag, 30. November
11.00 Uhr: Ökumenisches Adventstreffen im Gemeindesaal Churwalden, Pfrn. Palm, Pfr. Just und Pfr. Schawalder

> MALIX

MITTEILUNGEN

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser,
Mit dem Schlimmsten im Leben zu rechnen ist nicht von der Hand zu weisen, aber nur die halbe Wirklichkeit. Man muss- und kann- auch in schwierigen und belastenden Situationen nach einem Ausweg suchen. Die Lebenserfahrung zeigt: Es kommt Gott sei Dank nicht immer so schlimm, wie man gedacht hat. Aus Russland stammt der interessante Spruch: «Wem Gott die Tür zuschlägt, dem öffnet er ein Fenster». Eine Begegnung, die mir einfällt, wenn ich daran denke, was Hoffnung sein kann: Ich traf eine Frau und sie erzählte ausführlich von ihren alltäglichen Problemen. Ihr Mann war an Alzheimer erkrankt. Sie pflegte ihn nun schon längere Zeit hingebungsvoll. Aber sie klagte nicht und am Ende des Gesprächs sagte sie: «Im Grunde genommen mache ich es ja gerne. Er war immer ein guter Mensch. Und man weiss nie, wofür es gut ist....!»
Eine nüchterne Art der Hoffnung könnte man das bezeichnen:
Denn es geht in unserem menschlichen Leben nicht immer nur darum, ob es sich «rechnet». Die Möglichkeit, dass das nicht der Fall ist, wird nicht einmal kategorisch ausgeschlossen. Das ist das Besondere bei der Hoffnung: Sie bietet keine Sicherheit mit Brief und Siegel. Trotzdem lässt sie nicht verzweifeln, sondern vertraut auf die positiven Möglichkeiten. Diese Frau, die ich erwähnt habe, folgt einfach dem Impuls ihres dankbaren Herzens und packt an, zum Wohle ihres kranken Mannes. Das ist gelebte Bodenständigkeit. Nicht von der Sorte, die lebenslang hohe Werte fordert und dann verzweifelt, wenn es ernst wird.

Ich grüsse Sie herzlich
Pfr. Markus Just

CHURWALDEN PARPAN

GOTTESDIENSTE

60 Jahre reformiertes Bergkirchlein
Sonntag, 2. November
10.30 Uhr: Reformationstreffen, Kirche Lenzerheide, Gottesdienst zur Reformation für die Kirchgemeinden Malix, Churwalden, Parpan und Lenzerheide; Jubiläumsgottesdienst 60 Jahre reformiertes Bergkirchlein
Churwalden und Parpan: keine Gottesdienste

Sonntag, 9. November
Gottesdienste mit Pfr. Markus Just
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Sonntag, 16. November
Churwalden und Parpan: keine Gottesdienste

Sonntag, 23. November
Gottesdienste mit Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Parpan
10.30 Uhr: Kirche Churwalden

Ökumenischer Adventsgottesdienst
Sonntag, 30. November, 1. Advent
11.00 Uhr: Ökumenischer Adventsgottesdienst, Gemeindesaal Churwalden, Pfrn. Gabriele Palm, Pfr. Markus Just, Pfr. Kurt Schawalder. Die katholischen und evangelischen Kirchgemeinden Churwalden, Parpan und Malix laden ein! Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch.

KINDER

Kinderkirche
Samstag, 8. November, 10.00 Uhr: Begegnungsraum der reformierten Kirche Churwalden. «Wenn uns Unbegreifliches

> CHURWALDEN PARPAN

zustösst – schau nicht zurück! Über die Städte Sodom und Gomorrha kommt grosses Unglück. Lot und seine Familie werden gerettet, aber Lots Frau kann den Blick nicht abwenden und sieht zurück. Sie stirbt. Wer nur in das Unglück zurückblickt und nicht loslässt, kann den Weg der Rettung nicht weitergehen. Miteinander essen, feiern, singen, basteln - das ist die Kinderkirche! Eure Pfarrerin Gabriele Palm!

VERANSTALTUNGEN

Wir pflegen unsere Kirche – Umschwungtag
Samstag, 1. November
ab 09.00 Uhr: einmal jährlich ist es dringend nötig, das Gehölz an der Kirche zu entfernen und den Umschwung zu pflegen. Für unseren Aufräumtag suchen wir noch freiwillige Helfer und Helferinnen. Genügend Kaffee und Stärkung wird bereitstehen. Wir beschliessen unsere gemeinschaftliche Aktion mit Grillieren und Getränken an der Kirche. Wenn Sie helfen können, dann melden Sie sich bei Pfarrerin Gabriele Palm Tel. 081 382 11 95. Wir danken!

Reformationstreffen
Am 2. November: zu Gast bei der Kirchgemeinde Vaz/Obervaz. Das reformierte Bergkirchlein Lenzerheide feiert das 60-jährige Bestehen. Die Festpredigt wird vom Pfarrerehepaar Ute Latuski-Ramm und Markus Ramm gehalten. Anschliessend wird ein Mittagessen im Kirchgemeindehaus serviert. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Kapelle Planoiras. Herzliche Einladung!

Weihnachtspäckliaktion 2014
Sammelstelle bis zum 21. November: Christine Gross-Jäger, Hauptstrasse 124, 7075 Churwalden, Tel. 081 382 24 37 Rechtzeitig weisen wir Sie auch in diesem Jahr auf unsere Weihnachtspäckliaktion hin. Freude bereiten – Hoffnung wecken – Liebe bringen – das ist Weihnachten! Wir sind wieder bereit für die Aktion in diesem Jahr. Sie können für Kinder und für Erwachsene ein Päckli zusammenstellen. Ausserdem sind Barspenden, die den Transport der Päckchen unterstützen ebenso wichtig. **Einzahlungen:** Ev. Kirchgemeinde Churwalden, Vermerk «Weihnachtspäckli» PC-70-11556-5. Für weitere Informationen auf die Aktion verweisen wir auf unsere Homepage www.reformiert-in-churwalden-parpan.com

Budgetversammlung
Freitag, 21. November
20.15 Uhr: Begegnungsraum reformierte Kirche Churwalden
Traktanden
Begrüssung;
1. Wahl der StimmenzählerInnen
2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2014
3. Budget und Steuerfuss 2015
4. Wahlen
5. Verschiedenes
6. Umfrage

anschliessend gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss.
Ihr Kirchgemeindevorstand Churwalden

MITTEILUNGEN

Der November...
Es ist der Monat, wo wir unseren Verstorbenen gedenken, auch im Gottesdienst. Am Ewigkeitssonntag, dem 23. November, werden wir in unseren Gottesdiensten in Parpan und Churwalden, zusammen mit den Angehörigen, an die verstorbenen Kirchgemeindeglieder denken. Ihre Namen werden verlesen. Abschied und Trauer braucht Zeit und Raum. Wir erinnern uns, dass unser Sterben und das Leben, das danach kommt, getrost in Gottes Hand legen dürfen. Dazu helfen uns Bibelworte, wie die aus dem Psalm 90:

> CHURWALDEN PARPAN

«Es ist dem Menschen beigegeben ein kleines Stück vom grossen Leben, das sich vollzieht ohn Unterschied, ob Bettler oder hohes Tier, von einer Handvoll Erde sind wir alle hier, bis Gras wächst über dieses Land.

Es ist dem Menschen aufgegeben, mit Güte Gutes zu erstreben ohn Unterlass, auch soll er das was nötig ist zum Leben mit allen teilen und aller Kreatur zu Hilfe eilen, bis Blumen wachsen aus dem Gras. Wollt darum gnädig sein und nicht mit Hohn verachten, die nichts auf dieser Welt zustande brachten. Wenn es bestimmt dass wir gen Himmel reisen, dann ist mit Reichtum nichts mehr zu beweisen.

Es wird dem Menschen nachgegeben, wenn er bereut und ändert sein bisherig´ Leben. Der Tanz ist tot, der Mensch kehrt heim zu Tisch und Brot, der Rausch verfliegt die Demut siegt, die Masken sind gefallen. Doch grösser wär des Menschen Not, wär nicht ein Gott der milde mit uns allen».

Hanns Dieter Hüsch

Viele gute Segenswünsche,
Ihre Pfarrerin Gabriele Palm

VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

GOTTESDIENSTE

60 Jahre reformiertes Bergkirchlein
Sonntag, 2. November
10.30 Uhr: Reformationsgottesdienst aller Kirchgemeinden von Malix bis Lenzerheide in Lenzerheide; zugleich 60 jähriges Jubiläum der Kirche Lenzerheide

Sonntag, 9. November
Kein Gottesdienst in Lenzerheide
10.30 Uhr: Gottesdienst in Parpan mit Pfr. M. Just

PrimeTime -
Stolpern und Ergreifen
Sonntag, 16. November, 20.00 Uhr: Evangelische Kirche Lenzerheide, PrimeTime-Gottesdienst **mit Kurzfilmen,** Pfrn. Ute Latuski und Pfr. M. Ramm.
Stolpern und Ergreifen: ins Glück Stolpern oder es ergreifen? Mit dem Glück ist es ja so eine Sache. Mal kommt es unverhofft, mal müssen wir darum kämpfen. Nicht alles fällt uns im Leben zu. Tastend, stolpernd, kämpfend gehen wir durchs Leben...Erneut laden wir Sie zu einem etwas anderen Gottesdienst in die Evangelische Kirche ein. An diesem Abend wird es keine Predigt, aber zwei anregende Kurzfilme geben. Dazu ein paar wenige Texte. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Rockformation SALA, die auf der Lenzerheide längst eine Institution ist. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Sonntag, 23. November
10.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfrn. Ute Latuski-Ramm.

Sonntag, 30. November, 1. Advent
10.30 Uhr: Adventsgottesdienst, Pfr. Markus Ramm und dem Älplerchörli Obervaz- mit «Kirche mit Kindern»

Altersheim Parc
Freitag, 7. November
10.15 Uhr: katholischer Gottesdienst
Freitag, 14. November
10.15 Uhr: reformierter Gottesdienst
Freitag, 21. November
10.15 Uhr: katholischer Gottesdienst

> VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 2. November
Die Evangelische Bergkirche wird 60 Jahre alt: 1954 war es soweit. Die Evangelische Kirche Lenzerheide wurde eingeweiht. Wir freuen uns über das Jubiläum und begehen es mit einem festlichen Gottesdienst und anschliessendem Mittagessen im Kirchgemeindehaus. Zugleich feiern wir gemeinsam mit den Evangelischen Kirchgemeinden im Tal das Reformationsfest. Besser könnten beide Anlässe wohl kaum zusammen passen. Den Festgottesdienst halten alle Pfarrpersonen aus dem Tal gemeinsam, predigen werden Pfrn. Ute Latuski-Ramm und Pfr. Markus Ramm. Sie sind herzlich zu Gottesdienst und Mittagessen eingeladen. Lassen Sie sich das nicht entgehen und stossen Sie mit uns an. Feiern Sie mit uns dieses besondere Jubiläum!

Informationsabend
Patientenverfügung
Donnerstag, 13. November, 20.00 Uhr:
Aula, Schulhaus Lenzerheide
Das Netzwerk «Palliative Care Region Lenzerheide – Churwalden» lädt zu einem Informationsabend zum Thema Patientenverfügung ein: Was ist, wenn ein Unfall oder eine Krankheit die eigene Urteilsfähigkeit und damit die Selbstbestimmung einschränkt? Wer entscheidet dann und wie kann ich dafür sorgen, dass nach meinem Willen gehandelt wird? Gut, wenn man sich darüber schon beizeiten Gedanken gemacht hat. Die Referenten: Cornelia Beck-Conradi (Rotes Kreuz Graubünden); Lic. jur. Thomas Hess (Rechtsanwalt) und Prof. Dr. med. Thomas Wieland (Stellvertretender Chefarzt Medizin, Kantonsspital GR) werden zu folgenden Themen rund um die Patientenverfügung informieren und Rede und Antwort stehen:
- Patientenverfügungen sichern Selbstbestimmungsrecht – Worauf achte ich beim Erstellen einer Patientenverfügung?
- Auswirkungen des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts auf die Patientenverfügung
- Einsatzgebiet und Grenzen der Patientenverfügung in der Akut- und Palliativmedizin

Ordentliche
Kirchgemeindeversammlung:
Montag, 17. November, 20.15 Uhr: findet um die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Die Einladung ergeht nicht mehr automatisch per Post. Sie können die Berichte und Traktanden von unserer Homepage herunterladen, im Sekretariat oder Pfarramt abholen oder um die Zusendung per Post bitten. Bitte halten Sie sich den 17. November in Ihrer Agenda frei!
Die Traktanden sind:
1. Begrüssung
2. Bericht Pfarramt
3. Berichte aus dem Vorstand
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 4.11.2013
6. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
7. Budget 2015
7. Festsetzung Steuerfuss 2015
8. Wahlen
10. Schriftliche Anträge an die Kirchgemeindeversammlung
11. Anträge aus der Mitte der Kirchgemeindeversammlung zuhanden der nächsten Kirchgemeindeversammlung
12. Varia

Ihre Kirchgemeinde Vaz/Obervaz

Der Herr segne und behüte dich.
4. Mose 6,24

SCHANFIGG CHURWALDEN

Adressänderungen:
Südostschweiz Presse und Print AG
Postfach 85, 7007 Chur
Telefon 081 255 50 50
abo.graubuenden@reformiert.info

Redaktion: Ursula Kobel
Via Danisch 30
7402 Bonaduz
Telefon 081 641 12 27
ursula.kobel@gr-ref.ch

Redaktionsschluss der Dezember 2014-Ausgabe:
Freitag, 14. November 2014
12.00 Uhr
Erscheinungsdatum:
spätestens am 28. November 2014

MITTELSCHANFIGG

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Reformationssonntag, 2. November
10.00 Uhr: Lüen
20.00 Uhr: Molinis

Sonntag, 16. November
09.30 Uhr: Peist
11.00 Uhr: St. Peter

Ewigkeitssonntag, 23. November
10.00 Uhr: Castiel

Sonntag, 30. November, 1. Advent
10.00 Uhr: Molinis

VERANSTALTUNGEN

Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 18. November
20.00 Uhr: im Schulhaus Peist

MITTEILUNGEN

«Schön ist es auch anders wo und hier bin ich sowieso» Wilhelm Busch,
... oder: eine Abhandlung über neu erlebte Gegenwart

Da stand ich nun am ersten Ferientag. Weit entfernt von Allem an meinem Urlaubsort in der norddeutschen Tiefebene. Ich hatte für eine Weile mein Handy ausgestellt, wollte es nun aber wieder, wie es auf Neudeutsch heisst, hochfahren. Aber sie fiel mir nicht mehr ein. Die PIN. Die vierstellige «Personal Identification Number».
Zwei verzweifelte von drei möglichen Versuchen, die mir so einfielen hatte ich schon hinter mir. Zwei Mal erzählte mir mein Handy unerbittlich, dass diese Kombination falsch sei und ich nur noch zwei-und dann nur noch einen Versuch hätte.Der Zettel mit der PIN lag wohl verwahrt in luftiger Höhe zuhause in den Schweizer Bergen-und so stand ich nun da, schlappe dreissig Zentimeter über dem Meeresspiegel und brütete über eine vierstellige Nummer nach.
«Egal, das kommt schon wieder», dachte ich und ging mit meiner Frau für eine Weile an den Strand um den Kopf von der Seeluft durchpusten- und das Flachland auf uns wirken zu lassen. Wir gingen barfuss am Wasser entlang, auf den Deichen hörten wir die Schafe blöken, die sanften Wellen der Elbe kräuselten sich wohligkalt über unseren Füssen, die Abendsonne senkte sich und am Horizont sah ich einen riesenhaft wirkenden Ozeanriesen sich uns nähern.
Eigentlich ist das ja eine Szenerie zum Geniessen. Jedoch kam bei mir das rechte Genussgefühl nicht auf. Ständig zogen vierstellige Zahlenkombinationen durch meinen Kopf. 3571? 7993? 3799? 5742? Irgendwas mit sieben musste es sein. Meine Frau hakte sich bei mir ein: «Ist das nicht wunderschön? Schau mal dort, die Möwen!» Kreischend zogen die weissen Seevögel ihre Kreise über uns. Ich nickte geistesabwesend, denn mein Geist war gerade mit den Zahlenkombinationen 5701 und 7006 beschäftigt. «Hörst du überhaupt zu?», fragte meine Frau leicht ungehalten. «Ich habe die Zahlenkombination für mein Handy vergessen», sagte ich wahrheitsgemäss «und jetzt grübele ich die ganze Zeit darüber nach.»
«Im Urlaub? Du bist im Uuuurlaub! Das Ding bleibt a-haus! «, sagte meine Frau bestimmt und rüttelte mich am Arm. Ich hörte jedoch nur halb hin und jonglierte gedanklich mit den Kombinationen 7321, 7213 und 7123. Der Dampfer kam näher, wir konnten die Maschinen stampfen hören. Dieses Geräusch hatte ich als Kind immer so geliebt.
Schliesslich war sogar der dumpfe Ton der Schiffssirene zu hören-ein seltener Höhepunkt eines jeden Strandspazierganges. Just bei diesem tiefen Ton kam mir die Erkenntnis: 7003! Das war sie! Wie schön, dass es diese Ozeanriesen gibt! Frohgemut schritt ich tüchtig aus, plauderte gelöst mit meiner Frau und sog die «steife Briese» in vollen Zügen ein.
In die Unterkunft zurückgekehrt wartete ich auf einen unbeobachteten Moment und gab die Zahlenkombination ein. «Falscher Code. Die Karte ist gesperrt», schrieb das Handy kühl zurück und das war`s.
Ich zischte einen norddeutschen Fluch und drehte mich um, um meinen auflodernden Zorn an irgendeinem Gegenstand, auszulassen. Ich blickte jedoch unversehens in das grinsende Gesicht meiner Frau.
«Jetzt isch fertig mim Natel spiela,», sagte sie auf Schwyzerdütsch, nahm mir das Mobiltelefon kurzerhand ab und versteckte es an einem unbekannten Ort. Ich zeterte ein wenig. Jedoch ohne die «Personal Identification Number» war das Handy ohnehin sinnlos. «Aber wenn mir die PIN einfällt, kriege ich es bitte wieder, mein ganzes Leben ist auf diesem Handy», sagte ich und schaute so bittend wie ich konnte.
«Dein Leben ist jetzt hier und nicht anderswo. Und Du bist mehr als eine Nummer», sagte sie bestimmt. «Eine vierstellige Nummer», korrigierte ich. «Schluss jetzt! « Und wenn mein Frau so «Schluss jetzt» sagt, dann ist wirklich Schluss.
Und die Ferien begannen. Knapp zwei Wochen hier und jetzt nur mit Frau, Tochter und Familie.
Im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar. Egal wievielstellig.
Weisen wir Pfarrer nicht selber immer wieder darauf hin, wie wichtig es ist und wie wohl es tut, «mal abzuschalten und alles zu vergessen?»
Ich habe es, wenn auch unfreiwillig getan, denn ich vergass zwar, aber ich wurde abgeschaltet, aber der Effekt war der gleiche. Und kann bestätigen: es ist wichtig und es tut wohl.
Hier und Jetzt. Es sollte uns von uns selbst gegönnt werden. Ab uns zu Jenseits der Maschinen zu sein, die uns virtuell um den Erdball befördern. Ich habe mir nun vorgenommen, mir solches in regelmässigen Abständen zuzugestehen. Sowie ich diesen Artikel abgeschickt als Anhang gemailt habe. Nur komme gerade nicht ins Internet.
Ihnen allen wünsche ich einen schönen goldenen Herbst mit viel unmittelbarer, positiver Gegenwart!
(PS: Nach der Rückkehr von den Ferien schaute ich auf meine PIN. Sie hatte keine Sieben).

Ihr Pfarrer Haiko Behrens

Die Evangelische Bergkirche in Lenzerheide wird 60 Jahre alt.

> MITTELSCHANFIGG

> MITTELSCHANFIGG

LANGWIES

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. November
10.00 Uhr: mit Pfrn. Angelika Müller

Sonntag, 23. November
10.00 Uhr: mit Pfrn. Angelika Müller und den Konfirmanden, anschliessend Kirchenkaffe in der Gemeindestube

VERANSTALTUNGEN

Bibelstunde
Dienstag, 4. und 18. November
16.30 Uhr: in der Gemeindestube mit Pfr. Walter Sonderegger

Talgebet
Montag, 17. November
19.30 Uhr: in der Gemeindestube

Zu den ökumenisch offenen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeindevorstand
und Pfrn. Angelika Müller

AROSA

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Sonntag, 2. November
10.00 Uhr: Reformationssonntag, Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller

Mittwoch, 5. November
14.00 Uhr: Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

> AROSA

Sonntag, 9. November
10.00 Uhr: Dorfkirche, Pfarrer Jost Keller

MITanandGOTTesdienst
Sonntag, 16. November, 10.00 Uhr: mit Abendmahl, Dorfkirche, Pfarrerin Ursula Müller-Weigl, Viertklasskinder

Ewigkeitssonntag, 23. November
10.00 Uhr: Dorfkirche, Kerzen anzünden zum Gedenken an die Verstorbenen. Pfarrer Thomas Müller

MITanandGOTTesdienst
Sonntag, 30. November, 1. Advent
10.00 Uhr: Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller und Konfirmanden. Anschliessend Apéro und Kirchgemeindeversammlung im Saal

FAMILIEN

Mütter- und Väterberatung
Donnerstag, 6.und 20. November
13.00 Uhr: Gemeindestube, Beratung mit Anmeldung im Kirchgemeindehaus

MITanandGOTTesdienste
Sonntag, 16. November
10.00 Uhr: mit Abendmahl, Dorfkirche, Pfarrerin Ursula Müller-Weigl, Viertklasskinder

Sonntag, 30. November, 1. Advent
10.00 Uhr: Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller und Konfirmanden.

Fiira mit da Chliina
Dienstag, 25. November
10.00 Uhr: Dorfkirche, Alle Kinder im Vorschulalter sind mit ihrem Mami, Papi, Nani oder Neni zu dieser kurzen Feier eingeladen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Znüni

ALLGEMEIN

z'Maränd –
Mittagstisch für alle
Freitag, 14. November
12.15 Uhr: für alle im Kirchgemeindesaal. Anmelden am Mittwoch, 12. Novembervon 10.00 - 12.00 Uhr, Tel. 081 377 45 02, M. und R. Neely

Gesundheitsturnen
Donnerstag, 6., 13., 20., 27. November
14.30 Uhr: Gesundheitsturnen mit Frau Boyce, Kirchgemeindesaal.

Sternlimarkt
Samstag, 22. November, 11.00 Uhr: Kirchgemeindehaus, selbst gemachte Adventsfloristik, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr zu kaufen, Kinderprogramm mit Geschichten erzählen und basteln, gemütliches Beisammensein im Sternenstübli mit Snacks, Kaffee und Kuchen.

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. November, 1. Advent
Anschliessend an den Gottesdienst
11.00 Uhr: im Kirchgemeindesaal

SENIORINNEN UND SENIOREN

Gesprächsrunde
Mittwoch, 19. November, 14.00 Uhr: Gesprächsrunde zu «Namen», Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

Englisch für aktive Senioren
Mittwoch, 5. und 19. November
10.00 Uhr: Englisch für aktive Senioren, Gemeindestube, Gruppe 1
Freitag, 7. und 21. November
10.00 Uhr: Englisch für aktive Senioren 2,Gemeindestube, Gruppe 2

MITTEILUNGEN

Wir nehmen Anteil
Taufen: Nico Mattli, Arosa
Hochzeiten: Katja und Neil Morgan-Schuler, Zürich
Abschied: Bethli (Elisabeth) Mariotta-Capun, Arosa

STEINBACH MALADERS

GOTTESDIENSTE

Spezieller Abendgottesdienst
Sonntag, 2. November
19.00 Uhr: Passugg-Araschgen, Thema: «Keine Macht den Ängsten»; zu Gast: Psychotherapeutin Christiana Ludwig; Musik: «viva voce», Pfr. Martin Domann

Sonntag, 9. November
10.45 Uhr: Tschiertschen, anschliessend: **Gemeindenachmittag** für die gesamte Kirchgemeinde Steinbach, Pfr. Martin Domann und Team

Sonntag, 16. November
kein Gottesdienst

Ewigkeitssonntag, 23. November
09.30 Uhr: Maladers, ref. Kirche, Pfr. Martin Domann
11.00 Uhr: Tschiertschen, Pfr. Martin Domann

Sonntag, 30. November, 1. Advent
10.00 Uhr: Passugg-Araschgen, Ökumenischer Gottesdienst, anschliessend **Kirchenkaffee**, Pfr. Gion-Luzi Bühler und Pfr. Martin Domann
17.00 Uhr: Praden, Es musiziert Elise Tricoteaux, Pfr. Martin Domann

ERWACHSENE

Gesprächskreis
Montag, 10. November
Gesprächskreis zwischen Himmel und Erde, Pfr. Martin Domann
14.30 Uhr: Altes Schulhaus Tschiertschen
19.00 Uhr: Schulhaus Maladers